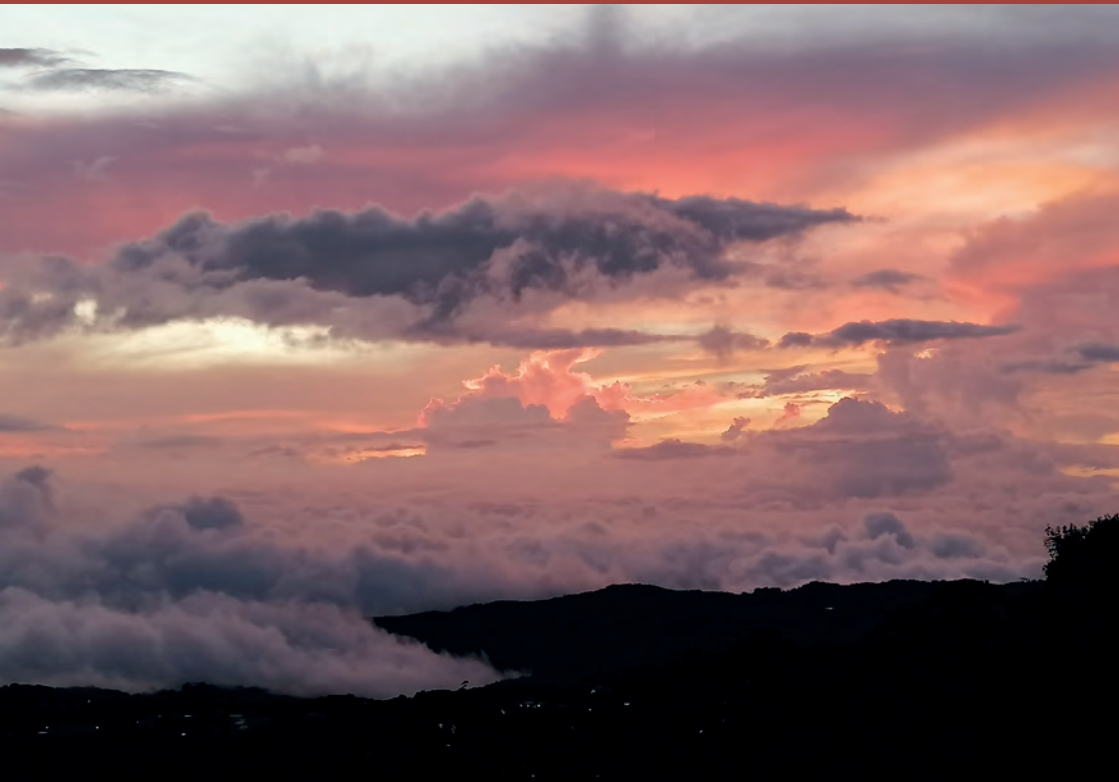


# Gemeinde- Brief



Evangelische Kirchengemeinde Bad Saulgau

März – Juli 2024 Nr. 202



## Aus dem Inhalt

Abschied von Charlotte Horn

Taizé-Gebet in der Christuskirche

Pfarrplan 2030



## Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Konfis haben sich überlegt „Was erwarte ich von der Kirche?“ Aus verschiedenen Antwortoptionen konnten sie mit 1 (ganz wichtig) bis 10 (ganz unwichtig) ihre „Hitliste“ aufstellen. Für fast alle landete die Option „Sich zu politischen Fragen äußern“ auf Rang 10. Das soll die Kirche also als letztes tun, vielleicht auch gar nicht.

Aber schauen wir näher hin. Die biblischen Propheten riefen Gottes Volk auf, sich für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen. Sie drohten denen Gottes Gericht an, die sich nur ums Reichwerden kümmerten und die Armen ausbeuteten.

Schon bei Mose wird gemahnt: behandelt die Ausländer gut, die bei euch wohnen. Und ganz am Anfang gibt Gott den Menschen den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Das sind alles Themen, die nicht nur das persönliche Leben, sondern auch die Politik betreffen. Und da wir unsere „Obrigkeit“ wählen, sind wir mit verantwortlich, wie sie – in unserem Auftrag – mit den Geboten Gottes umgeht.

Allerdings hat die Kirche sich bislang nicht parteipolitisch geäußert. Das ist dieser Tage anders. Zu Recht? Unser Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl sagte am 18. Januar: „Die AfD ist für Christinnen und Christen nicht wählbar.“ Deutlich kritisiert er die rechtsextremen Gedankenspiele zur „Remigration“, dass Migrant:innen und andere – auch deutsche Staatsbürger:innen – mit Migrationshintergrund ausgewiesen werden sollen. Gohl: „Als Christinnen und Christen glauben wir, dass jeder Mensch Gottes Geschöpf und Ebenbild ist. Er hat eine gottgeschenkte Menschenwürde, die unantastbar ist.“ Gohl erinnert an die „Bekennende Kirche“, die zur Nazizeit – eher zu spät und zu leise – Judenpogrome, den Massenmord an Behinderten und viele andere Gräueltaten angeprangert hatte. Wir wissen, was daraus wurde und wollen, ja müssen verhindern, dass sich das wiederholt.

Der württembergische AfD-Landtagsabgeordnete Goßner meint, die Kirche setze sich deshalb für Geflüchtete ein, weil die Flüchtlingshilfe für die Kirche ein „schönes Geschäftsmodell“ sei. Herr Goßner müsste wissen, dass das eine Lüge ist. Wohl wird die kirchliche Flüchtlingshilfe mit Steuergeldern unterstützt, aber Gewinn macht die Kirche damit absolut nicht. Im Gegenteil setzt sie mindestens noch einmal so viel aus eigenen Mitteln dafür ein.

Einen Monat nach Gohl haben auch die Deutsche Katholische Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland einstimmig bekräftigt, dass die AfD und andere Rechtsextreme für Christinnen und Christen nicht wählbar sind. Völkisch-nationale Gesinnung hat die Welt schon einmal in die Katastrophe gestürzt. Das können wir aus freien Stücken oder auch aus Frust nicht wählen.

Und was erwarten die Konfis zuerst von der Kirche? Dass sie Gottesdienste feiert! Eine gute Wahl! Denn im Gottesdienst erfahren wir, was Gott uns schenkt: Menschenwürde, Versöhnung, Frieden und Liebe. Und wir hören, was er von uns will: Gerechtigkeit, Verantwortung für die Schöpfung, Frieden und Nächstenliebe.

Alles klar?

*Christoph Schweikle*

*Suchspiel für die Kinder  
Liebe Kinder,  
in unserem Gemeindebrief  
hat sich unsere Kirchenmaus versteckt,  
findet ihr sie?*

## 4 | Meine Zeit in Bad Saulgau

### Jetzt ist das Vikariat zu Ende – ein Grund für einen Rückblick auf meine Zeit in Bad Saulgau!

Der Beginn des Vikariats lag noch in der Corona-Zeit 2021, aber da war ich sowieso vor allem in der Schule, auch das Reli-Lehramt will gelernt sein... Die Gemeinde war in dieser Phase eher an zweiter Stelle, die meisten Gottesdienste bis Weihnachten 2021 feierten wir, also Walter Schwaiger und ich, einfach gemeinsam.

Wie oft ich tatsächlich in Stuttgart-Birkach war, in unserem Ausbildungszentrum, habe ich beim Blick in die Kalender gesehen: fast jeden Monat war ich für eine Woche dort!

Trotzdem konnte ich immer wieder an Highlights im Gemeindeleben teilnehmen: ich war Teil der ökumenischen Bibelwoche und habe mit Schwester Ursula aus Sießen zusammen eine Einheit vorbereitet. Bei Konfi 4 und Konfi 3 durfte ich auch mithelfen. Ostern 2021 durfte ich die erste Osternacht nach Corona übernehmen, das war ein sehr schöner Moment! Und in den Osterferien gabs dann noch ein besonderes Highlight: Christoph Schweikle war leider kurzfristig für das Konfi-WE ausgefallen und dann haben mein Mann und ich die Organisation übernommen, mit Übernachtung im Gemeindehaus. Das war auf jeden Fall eine Erfahrung.

Und dann, Mitte Juli 2022 schon die „Halbzeitbilanz“. So schnell kann das gehen!

In den Sommerferien war der Bauwagen vom Jugendwerk in Bad Saulgau, da auch ein schöner Abschlussgottesdienst mit selbstgebastelten Instrumenten. Im Herbst dann Pfarrkonvent mit den Kolleginnen und Kollegen im Allgäu und der erste Literaturgottesdienst, von dem wir jetzt erst wieder einen hatten. Das war auch wirklich ein schöner Teil des Vikariats: die regelmäßigen Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Distrikt, die zum regen Austausch und der Beratung genutzt wurden.

Das neue Jahr, 2023, war ziemlich international, ich war zwei Mal mit dem lutherischen Weltbund zur Vorbereitung der Vollversammlung und zur Vollversammlung in Krakau, Polen. Anfang Februar war dann meine Gottesdienst-Prüfung, die ich auch bestanden habe!

Die Lehrprobe rückte auch immer näher, Anfang Mai war es dann so weit – mit einer Stunde über den barmherzigen Samariter habe ich dann den Lehramts-Ritterschlag erhalten. Im Juni dann zweites Examen (u.a. Kirchenrecht...), auch das habe ich geschafft,

und dann wars das eigentlich auch schon – es folgte die EV-Phase in Sießen bei der dortigen Schneiderei, erst nach den Herbstferien im Oktober war ich wieder in der Gemeinde. Am 17. November hatte ich dann die Gewissheit, dass es für die neue Stelle nach Bad Buchau gehen würde – das Ende des Vikariats war damit schon ganz nahe!

Bad Saulgau hat sich mir als sehr interessierte Gemeinde gezeigt, die auch neugierig auf neue Dinge ist – gerade beim Predigen war das schön zu wissen, dass die Gemeinde erst einmal einfach fröhlich-gespannt ist, was da kommt. Für mein Vikariat kann ich mich also nur bedanken, bei allen, die an meiner Ausbildung beteiligt waren (zu nennen wäre hier auch Heidrun Stocker aus Mengen), sowie der ganzen Gemeinde, die sich ja auch auf mich einlassen musste. Es war eine Freude, hier Vikariat machen zu können!

*Charlotte Horn*



*Bei ihrem Abschiedsgottesdienst am 25. Februar überreichten Susanne Keppler und Walter Schwaiger an Charlotte Horn und ihren Ehemann Frido als Dankeschön der Kirchengemeinde eine Gartenbank, die in der Werkstatt für behinderte Menschen in Laupheim hergestellt wurde. Sie soll im Pfarrgarten in Bad Schussenried ihren Platz finden und die beiden immer wieder zu einer kleinen Pause einladen.*

## Pfarrplan 2030

Die Entscheidungen sind nun gefallen, der Pfarrplan 2030, der für die Landeskirche eine Kürzung der Pfarrstellen um ein Viertel vorsieht, sieht bei uns vor Ort wie folgt aus: die zweite Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde wird gestrichen, dafür übernimmt die Pfarrerin bzw. der Pfarrer von Ostrach einen 50%igen Dienstauftrag in unserer Kirchengemeinde.

Wie dieser genau aussieht und wie ein gemeinsamer Gottesdienstplan für Bad Saulgau und Ostrach gestaltet werden kann, muss in den kommenden Monaten ausgearbeitet werden. Umgesetzt werden die Pfarrplanbeschlüsse, wenn es auf einer der betroffenen Pfarrstellen zu Veränderungen kommt. Konkret heißt das für Bad Saulgau: Der Wegfall der zweiten Pfarrstelle erfolgt, wenn Pfarrer Christoph

Schweikle in den Ruhestand geht. Dann wird der Pfarrstelle Ostrach der 50%ige Dienstauftrag in Bad Saulgau zugeordnet.

Bis dahin haben wir noch etwas Zeit. Wir wollen dieses Zeitfenster nutzen, um die drei Kirchengemeinden Mengen, Ostrach und Bad Saulgau (intern sprechen wir von den MOBS-Gemeinden) enger aneinander heranzuführen – mit gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Wir möchten Sie dabei um Ihre Unterstützung bitten.

*Susanne Keppler und Walter Schwaiger*

---

Wir suchen neue Gemeindebrief-Austräger, die gerne 3x im Jahr diesen ehrenamtlichen Dienst übernehmen möchten – für folgende Straßen:

Bereich 1: Bad Saulgau Gänsbühl und Innenstadt Lindenstraße und Pfarrstraße

Bereich 2: Bad Saulgau Bogenweilerstraße, Gerhart-Hauptmann-Straße und Kolbenäcker

Bereich 3: Bad Saulgau Mittelbergstraße, Siebenkreuzerweg und Sonnenhalde

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

(Tel. 07581 8630 oder E-Mail: [Gemeindebuero.bad-saulgau@elkw.de](mailto:Gemeindebuero.bad-saulgau@elkw.de)). Vielen Dank.

---

## Eine gute Nachricht

Die Christuskirche ist nach Ostern wieder tagsüber geöffnet.

# Über das Krippenspiel.

Erfahrungen einer Hirtenmutter



In der Weihnachtsgeschichte findet jede und jeder seine Identifikationsfigur! Edle Gelehrte und mutige, starke Hirten genauso wie strahlende Engel; die himmlische Familie sowieso. Aber auch die alte „Maulerin“, die vom Weihnachtsstress einfach nur genervt war, wurde dank einer geduldigen Moderatorin und dem Spiel der Kinder vom Gegenteil überzeugt. Man muss es nur richtig anstellen, dann gibt es neben dem eigentlichen Üben und Proben noch genügend Zeit zum Spielen, Spaß haben, Basteln, Singen und für einen leckeren Adventsbrunch. Die kleinen und großen Schauspieler haben so mit viel Freude und mit allen Sinnen erleben dürfen, wie lebendige Gemeinde geht.

Katholische und evangelische Engel, Hirten, Weise, Maria(s) und Josef haben sich mit ihren Eltern und Angehörigen am Heiligen Abend

gemeinsam und ökumenisch auf den Weg zur Krippe gemacht.

Das Engagement der Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Waltraud Gebhardt, aber auch die Teilnahme und das fleißige Proben der Kinder haben sich in vielerlei Hinsicht gelohnt. Eine Hirtenmutter sagt danke.

*Andrea Sautter*

*Fotos: Waltraud Gebhardt*



# Gott hat uns die Welt geschenkt

Sterne, das Sonnensystem, Planeten, so auch unsere Erde, sie sind alle ein Teil des Universums, das Gott erschaffen hat.

In diesem unendlich großen Universum sind wir nie wirklich allein. Wir sind alle miteinander verbunden. Wir sind Teil einer Familie, einer Gemeinschaft, einer Kultur, eines Landes, eines Kontinents, Teil der Erde, Teil des Universums. Die Kinder des Evangelischen Kinderhauses Bad Saulgau entdecken das Universum. Wie groß ist das Universum? Wie heißen die Planeten, die sich in unserem Sonnensystem befinden? Auf welchen Planeten gibt es Leben? Nur auf der Erde? Wie entstehen Tag und Nacht? Wie kommen die Jahreszeiten zustande?

In den letzten Wochen haben wir uns im Kinderhaus ausführlich mit diesen Themen befasst und dabei viele Antworten auf solche und ähnliche Fragen gefunden. Mit großer Begeisterung haben die Kinder aus allen drei Gruppen des Kinderhauses Raketen und Planeten gebastelt und gestaltet. In unserem „Weltraum“ im Keller wurde zum Thema geturnt, getanzt und gespielt.

*Die nächsten Mini-Gottesdienste sind am 19. März, 30. April, 4. Juni und 16. Juli jeweils um 9.30 Uhr in der Christuskirche.*

Der große Höhepunkt fand dann am Gumpigen Donnerstag statt mit der großen Fasnetsparty und dem Kinderumzug in der Stadt unter dem Motto „Knall, Knall, Knall – wir fliegen jetzt ins All.“

Es bleibt auch weiterhin spannend, wenn es nun um die Frage geht, wie wir mit dieser Erde, auf der wir leben dürfen, umgehen sollen. Wir möchten zusammen mit den Kindern Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Achtsamkeit weiter behandeln. Wir müssen auf unsere Welt, dieses wunderbare Geschenk Gottes, achten und sie pflegen.

*Text und Foto:  
Elvira Jann und Alina Kovac*





# Herzliche Einladung zur Familienkirche

Im Advent haben wir uns miteinander mit Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem gemacht. Das ist jetzt schon wieder eine Weile her. Umso mehr freuen wir uns, dass wir wieder neue Termine für die Familienkirche gefunden haben!

Familienkirche heißt: Alt und Jung, Kinder, Mamas, Papas, Jugendliche, Omas und Opas, als Familie oder allein – alle dürfen kommen. Gemeinsam feiern wir in lockerer Atmosphäre Gottesdienst, bei dem vor allem die Kinder aktiv mitmachen können. Mittelpunkt unserer Familienkirche ist immer eine Geschichte aus der Bibel, die wir gemeinsam in unserer Mitte als Bodenbild entfalten.

Das gemeinsame Singen und Beten, das Gestalten des Altars und das lebendige Tun während der biblischen Geschichte geben uns die Möglichkeit, den tieferen Sinn der frohen Botschaft miteinander zu begreifen.

Ebenso wichtig ist die Zeit für Begegnung und Gemeinschaft: Nach dem Gottesdienst, der ca. eine halbe Stunde dauert, sind alle eingeladen, bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen gemütlich beisammen zu sein.

Die Familienkirche findet um 10 Uhr in unserem Gemeindehaus in Bad Saulgau statt. Die aktuellen Termine finden Sie hier, die Termine können auch dem Stadtjournal bzw. Mitteilungsblatt entnommen werden.



*Familienkirche ist am  
Samstag, 29. Juni*

*Sommerfamilienkirche einmal anders  
(Zeit und Ort wird noch bekannt  
gegeben)*

*Sonntag, 13. Oktober um 10.00 Uhr*

*Sonntag, 1. Dezember um 10.00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Bad Saulgau*



*Wir freuen uns auf euch!*

*Das Familienkirchen-Team*

*Text und Foto: Katrin Wohlwender*

# Kirche und Kultur – Ausstellung in der Christuskirche



Der Kunstverein Bad Saulgau veranstaltet in diesem Jahr für das Kreiskulturforum Sigmaringen eine große dreiteilige Kunstausstellung mit dem Titel „*Das Ewig-Weibliche*“.

Der erste Teil der Ausstellung findet vom *17.5. bis 16.6.24 im Hotel Kleber Post* und der dritte Teil vom *5.10. bis 10.11.24 im Kloster Sieben* statt.

Der Ausstellungsort des zweiten Teils der Ausstellung wird vom *20.6. bis 7.7.24 unsere evangelische Christuskirche sein*: gezeigt werden zeitgenössische Kunstwerke zum Thema „Frauengeschichten“. Jeweils mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr wird die Christuskirche für alle, die Kunst lieben, geöffnet sein.

Zur Ausstellung in der Christuskirche wird es auch ein kleines Rahmenprogramm geben.

Die Ausstellung wird mit der Vernissage am Donnerstag, 20. Juni um 18.00 Uhr eröffnet, der Gottesdienst am Sonntag, 30. Juni um 10.00 Uhr wird das Thema „Kunst und Kirche“ haben, anschließend sind Sie um 11.00 Uhr zur Matinee geladen. Und die Finissage findet am Sonntag, 7. Juli um 11.00 Uhr in Form einer Werkbesprechung statt.

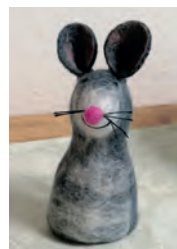
Frau Dr. Anca Jung vom Kunstverein Bad Saulgau und Pfarrer Walter Schwaiger freuen sich, dass die evangelische Kirche zu einem Kunst-Raum wird, in dem sowohl der Kirchenraum als auch die Kunstwerke in einem anderen, neuen Licht erstrahlen werden.

# Kirche und Musik – Konzerte in der Christuskirche

Wir möchten Sie auch zu zwei Konzerten in unsere Christuskirche einladen:

am Samstag, 13. April um 19.30 Uhr  
*Jiddische Lieder und Klezmermusik*  
mit der Musikgruppe „*Colours of Life*“ aus Sigmaringen  
und

am Freitag, 10. Mai um 19.30 Uhr  
*Geistliche Abendmusik*  
mit dem *Motettenchor Mannheim*  
unter der Leitung von Klaus Krämer



# Deutscher Evangelischer Posaumentag – in Bad Saulgau

Der Posaunenchor der evangelischen Christuskirche lädt am Samstag, 4. Mai um 15 Uhr zu einer Serenade in den Pavillon des Kurgartens beim Thermalbad ein.

Zeitgleich findet in Hamburg der Deutsche evangelische Posaumentag 2024 statt – unter dem Motto „mittenmang“, was so viel heißt wie „mittendrin“. Ab 14 Uhr werden Posaunenchorre unter der Überschrift „Hamburg klingt“ an über 100 Spielorten in der Hansestadt musizieren. Weitere Infos hierzu finden Sie unter [www.dept2024.de](http://www.dept2024.de).

Die Elbe können wir zwar nicht nach Bad Saulgau bringen, aber das Bächlein des Thermalbades hilft uns bei der Vorstellung, zusammen mit 1596 Posaunenchorren sowie 17.651 Bläserinnen und Bläsern zeitgleich zum Lobe Gottes unter freiem Himmel zu musizieren. Der Posaunenchor unter der Leitung von Alexander Fischer freut sich über zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer und verspricht Ihnen ein buntes und unterhaltsames Programm.

*Alexander Fischer*

*Fotos: Renate Böhme*



...und am Sonntag, 16. Juni gestalten Kirchen- und Posaunenchor gemeinsam den Gottesdienst in der Christuskirche und laden anschließend zu einer kleinen Matinee unter der großen Buche im Kinderhaus-Garten ein.



# Nicht wunschlos und doch glücklich. Das Geheimnis der Zufriedenheit

Rückblick auf das überkonfessionelle Frauenfrühstück

Trotz Wintereinbruch mit Schnellfall über Nacht waren am Samstag, 2. Dezember 2023 rund 70 Frauen ins evangelische Gemeindehaus gekommen, um ein fabelhaftes Frühstücksbuffet zu genießen und die Referentin Daniela Sixt zu hören.

Daniela Sixt bezeichnete in ihrem Referat „Glück als ein Nebenprodukt eines gut geführten Lebens“ und erzählte von der biblischen Gestalt der Königin von Saba aus 1. Könige 10. Sie lenkte dabei den Fokus von dem, was ein Mensch vermisst auf das, was ein Mensch in seinem Leben hat und schilderte, wie die Königin von Saba „den König Israels sucht, dem König begegnet, über den König staunt und den König bezeugt“. Frau Sixt sprach hier vom sogenannten „3-Klang des Glücks“: von der Zufriedenheit, der Dankbarkeit und der Freude.

Das Frauenfrühstück fand auf Spendenbasis statt und die zauberhafte Atmosphäre aus Winterlandschaft vor dem Gemeindehaus und Gemütlichkeit im Gemeindehaus trug zu Zufriedenheit, Dankbarkeit und Freude bei und zu einer großzügigen Spendenbereitschaft: Sowohl die Ausgaben für das köstliche Frühstücksbuffet als auch die Dankes-Spende an die Referentin konnten mit den Spendeneinnahmen vollständig beglichen werden. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Helferinnen im Hintergrund und an die evangelische Kirchengemeinde, die das Frauenfrühstück bezuschusst und das Gemeindehaus ohne Miete zur Verfügung stellt.

*Das nächste Frauenfrühstück ist für Samstag, 20. April geplant. Informationen hierzu werden in der Churchpool-App und auf der Instagram-Seite der evangelischen Kirchengemeinde und im Stadtjournal veröffentlicht.*

*Text und Fotos: Anna-Maria Kieferle*



## Ökumenische Andacht – Innehalten mitten in der Woche

Seit vielen Jahren gibt es in Bad Saulgau regelmäßig eine ökumenische Andacht. Hervorgegangen ist sie aus dem Weltgebetstag. Seit 1963 hatten evangelische Frauen in Saulgau den Weltgebetstag gefeiert, aber es dauerte bis 1970, bis auch katholische Frauen daran teilnahmen.

Aus den Reihen der Mitarbeiterinnen des Weltgebetstags entstand der Wunsch, nicht nur einmal jährlich zu einer ökumenischen Andacht zusammenzukommen, sondern öfter im Jahr in ökumenischer Gemeinschaft einen Gottesdienst zu feiern.

Deshalb lud erstmals 1978 eine Gruppe von evangelischen und katholischen Gemeindegliedern zu einer ökumenischen Abendandacht ein. Von da an fand viele Jahre lang immer am ersten Mittwoch des Monats das „Ökumenische Monatsgebet“ in der St. Antoniuskirche statt.

1997 wurde die Form geändert; die Andachten waren nun wöchentlich, dauerten etwa 20 Minuten und standen unter dem Motto „Innehalten mitten in der Woche“.

Während der Coronapandemie konnte die Andacht nicht länger in der gewohnten Weise stattfinden. Deshalb wurde sie den Interessenten in schriftlicher Form zugestellt. Dabei ist es bis heute geblieben. Die meist älteren katholischen und evangelischen Gemeindeglieder freuen sich, wenn ihnen jetzt immer zum 1. Mittwoch eines Monats eine Andacht persönlich oder per Post ins Haus gebracht oder als E-Mail zugeschickt wird. Gedanken

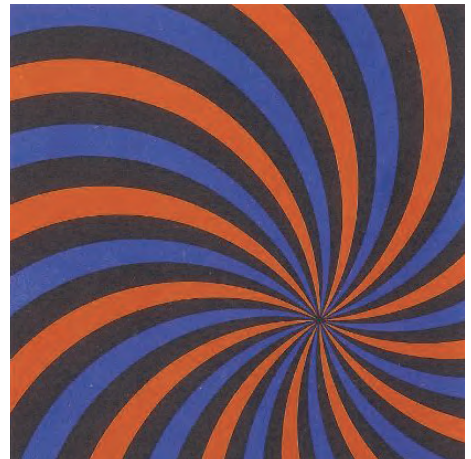
zu einem Bibelwort oder einem aktuellen christlichen Thema, Gebets- und Liedtexte verbinden die Teilnehmer untereinander und über die Konfessionsgrenzen hinweg.

*Wenn auch Sie die Andachten schriftlich erhalten möchten, dürfen Sie sich gern an folgende Personen wenden:*

*Beate Schreiber, Tel. 07572 6410 oder E-Mail: [Dr.NorbertSchreiber@t-online.de](mailto:Dr.NorbertSchreiber@t-online.de)*

*Christa und Ekkehard Keil, Tel. 07581 8841 oder E-Mail: [e-c.keil@gmx.de](mailto:e-c.keil@gmx.de).*

*Christa Keil*





24.03.	Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Schwaiger
28.03.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfi 3 Pfr. Schweikle/Pfr. Schwaiger
29.03.	Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Pfarrer Schwaiger
31.03.	Osternacht	06.30 Uhr	Osternacht Pfarrer Schweikle
31.03.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Fest-Gottesdienst mit Posaunenchor Pfarrer Schwaiger
01.04.	Ostermontag	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
07.04.	Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
14.04.	Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schweikle
21.04.	Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
27.04.	Samstag	18.00 Uhr	Abendmahl zur Konfirmation mit Kirchenchor Pfarrer Schweikle
28.04.	Kantate	10.00 Uhr	Konfirmation mit Posaunenchor Pfarrer Schweikle
05.05.	Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schwaiger
09.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Fest-Gottesdienst beim Ev. Oberschwabentag (Dobelmühle Aulendorf)

12.05.	Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
19.05.	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Fest-Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
20.05.	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst der Klinikseelsorge im Kurpavillon Pfarrer Ebinger
26.05.	Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
02.06.	1. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dangel-Fischer
09.06.	2. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schweikle
16.06.	3. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger anschließend Matinee des Kirchen- und Posaunenchors
23.06.	4. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfarrerin Stocker
30.06.	5. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Ausstellung in der Christuskirche Pfarrer Schwaiger
07.07.	6. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
14.07.	7. So n. Trinitatis	09.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Bächtlefest Dekan Müller/Pfr. Schweikle
21.07.	8. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schwaiger
28.07.	9. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Stadtjournal und auf unserer Homepage unter Termine.

## GOTTESDIENSTE HERBERTINGEN BEGEGNUNGSTÄTTE IM STORCHENHOF

29.03.	Karfreitag	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu Pfarrer Schwaiger
21.04.	Jubilate	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
12.05.	Exaudi	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
16.06.	3. So n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
28.07.	9. So n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Amtsblatt und auf unserer Homepage unter Termine.

Momentaufnahme vom Stehempfang beim Ökumenischen Gottesdienst am 1. Januar 2024:  
Beschwingt ins neue Jahr





## Gemeindefest an Erntedank am 29. September 2024

Am Mitarbeiterabend haben wir eine kleine Umfrage durchgeführt. Es ging um unser Gemeindefest an Erntedank. Jörg Barth hatte die Idee dazu. Konkret ging es um die Form. Zwei Möglichkeiten standen zur Auswahl. Die eine knüpft an frühere Gemeindefeste an: nach dem Erntedankgottesdienst in der Christuskirche lädt die Kirchengemeinde zu einem Mittagessen ins Gemeindehaus ein. Die andere greift das Tauffest vom letzten Jahr auf: der Erntedankgottesdienst wird am Nachmittag im Gemeindehausgarten gefeiert – mit der Möglichkeit, seine Kinder unter freiem Himmel taufen zu lassen, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen und Spiele für die Kinder.

Das Ergebnis der Umfrage war überraschend: von 62 abgegebenen Stimmen fielen auf die erste Möglichkeit 30 und auf die zweite Möglichkeit 32 Stimmen!

Der Kirchengemeinderat überlegt nun, ob wir in Zukunft unser Gemeindefest abwechselnd in der einen und der anderen Form feiern. Starten wollen wir aber – gemäß der Mehrheitsentscheidung – in diesem Jahr mit einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest am Sonntag, 29. September um 14.00 Uhr im Gemeindehausgarten. Die Kinder und das Erzieherinnen-Team unseres Kinderhauses werden mit dabei sein. Anschließend können sich alle an Kuchen und Getränken und den Spielen für die Kinder erfreuen.

*Wenn Sie Interesse an einer Taufe Ihres Kindes unter freiem Himmel haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.*



## Taizé-Andachten in der Christuskirche

Taizé-Andacht bedeutet im Alltag innehalten, zur Ruhe kommen und bei Kerzenschein in Gemeinschaft singen, beten und Gott loben. Das besondere an den Taizé-Liedern ist, dass die kurzen Liedverse mehrmals mehrstimmig gesungen werden. So entfalten sie ihren meditativen Charakter. Die Schriftlesung gehört damals wie heute ebenso zum Ablauf wie Gebete und eine Zeit der Stille.

Die ersten ökumenischen Taizé-Andachten in unserer evangelischen Kirchengemeinde gab es zu Zeiten von Vikar Claudius Kurtz und wurden im Gemeindehaus gefeiert. 1997 fand auch eine gemeinsame Fahrt nach Taizé statt. Später gestaltete Gerhard Blessing, Lehrer aus Hoßkirch, dieses ökumenische monatliche Angebot bis zu einer Erkrankung im Jahr 2009. Er übte die einfachen melodischen Lieder, die nach Bibeltexten verfasst sind und in vielen Sprachen gesungen werden, mit den Interessierten beider Konfessionen ein. Sein virtuoses Gitarrenspiel wird unvergessen bleiben.

Das Pfarrerehepaar Hartmann übernahm die musikalische und inhaltliche Leitung und verlegte die Andachten in den Altarraum

der renovierten Christuskirche. Dort sorgen orangene Tücher und viele Kerze seither für ein warmes Licht und die typische Taizé-Atmosphäre. Nach ihrem Weggang entschlossen sich Hildegard Haas und Doris Gaißmaier, die nahezu von Anfang an treue Besucherinnen waren, die Andachten selbst fortzuführen und zu gestalten, viele Jahre unterstützt von Hanne Aichler am Klavier und Christine Langhammer und Elvira Jann mit ihren Flöten.

Nach der Corona-Pause war eine Neuaufstellung notwendig. Seit Januar 2023 bereiten nun Melanie Willnat und Doris Gaißmaier die Andachten vor und gestalten sie mit viel Freude, unterstützt von wechselnden Musikerinnen und Musikern.

Die ökumenisch ausgelegten Andachten finden einmal monatlich samstags um 18.00 Uhr statt. Zweimal im Jahr ist die Braunenweiler Taizé-Gruppe um Werner Laschewski mit einem größeren Musikteam zu Gast und gestaltet die Taizé-Andacht in der Christuskirche.

*Text und Fotos:  
Melanie Willnat und Doris Gaißmaier*



## Hintergrund der Taizé-Andachten

Die Communauté de Taizé (Gemeinschaft von Taizé) ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in der Nähe von Cluny im Burgund (Frankreich). 1940 kam der Schweizer Roger Schutz in das kriegszerstörte Dorf Taizé, kaufte ein Haus und beherbergte Kriegsflüchtlinge. Kurz darauf musste er vor der Gestapo fliehen. 1944 kehrte er mit drei Freunden nach Taizé zurück und gründet die Communauté.

Seit dem ersten Jugendtreffen 1966 mit 1.400 Jugendlichen aus 30 Ländern finden in Taizé das ganze Jahr über Jugendtreffen statt. Mittlerweile pilgern etwa 200.000 Besucher, zumeist Jugendliche, aller Nationalitäten und Konfessionen nach Taizé.

Vom „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“ werden die Jugendlichen dazu aufgerufen, sich in ihrem Alltag für Frieden und Versöhnung in der Kirche und auf der Erde zu engagieren.

Am 16. August 2005 wurde Frère Roger inmitten des Abendgebets in Taizé von einer anscheinend psychisch erkrankten Frau mit einem Messer so schwer verletzt, dass er wenig später im Kreise einiger Brüder seinen Verletzungen erlag. Nach der Beerdigung übernahm der bereits vorbestimmte Frère Alois die Priorschaft. Heute wird die Gemeinschaft von Taizé von Frère Matthew geleitet.



### Die nächsten Termine

*16. März um 18 Uhr*

*20. April um 17 Uhr  
mit der Taizé-Gruppe Braunenweiler*

*11. Mai um 18 Uhr*

*22. Juni um 18 Uhr*

*20. Juli um 18 Uhr*

Ein Ort der Begegnung:

## Die Ökumenische Seniorenbegegnung feierte ihr 50-jähriges Bestehen

Es war nicht nur das üppige Mittagessen aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Ökumenischen Seniorenbegegnung, was viele Besucher am 16. Januar zu einem gemeinsamen Essen in den festlich geschmückten Gemeindesaal führte, sondern auch das Bedürfnis nach einem gemütlichen Beisammensein, wie es die Seniorenbegegnung seit dem Jahr 1974 allwöchentlich pflegt, wo nicht nur ein interessantes Programm geboten wird, sondern auch die Möglichkeit der Begegnung

und des Gedankenaustauschs besteht, um in den gewohnten Alltagslauf eine willkommene Abwechslung zu bringen.

Eine besondere Würdigung erfuhr die Ökumenische Seniorenbegegnung durch die Grußworte von Regierungspräsident Tappeser, dessen Eltern diese Einrichtung von Beginn an geleitet hatten, und Bürgermeisterin Doris Schröter, die ihr Grußwort mit einem Rückblick auf ihre Amtszeit verband



und auch ein paar Worte an ihren gleichfalls anwesenden Nachfolger Raphael Osmakowski-Müller richtete.

Zu dem Fest waren aber auch alle noch lebenden ehemaligen Pfarrer beider Konfessionen erschienen, die sich lebhaft untereinander und mit ihren jetzigen Amtsnachfolgern unterhielten, aber auch mit vielen Gästen ein freudiges Wiedersehen feierten.

Wie gut das Fest gelungen ist, zeigte sich im Nachhinein an den teils reichlichen Spenden, mit denen sich die Gäste für die gute Bewirtung und die vielfältigen Begegnungen ganz still bedankten.

Wir sind zuversichtlich, dass die Ökumenische Seniorenbegegnung noch viele gute Jahre vor sich hat. Wir arbeiten mit Hochdruck daran.

*Dr. Fritz Weiß  
Fotos: Eugen Kienzler*



## Abschied vom B.u.K.

Vor ein paar Tagen wurde uns von SCM mitgeteilt, dass sie die Büchertischbetreuung leider einstellen müssen. Diese Nachricht nahm Elisabeth Gerstetter nun zum Anlass, das zu tun, worüber sie schon länger nachgedacht hat: nämlich die Zeit des B.u.K. zu beenden. Leicht ist ihr diese Entscheidung nicht gefallen, schließlich hat Elisabeth Gerstetter viele Jahre lang in dem kleinen Raum im Gemeindehaus christliche Bücher und Geschenke unter die Leute gebracht und allen, die kamen eine Tasse Kaffee oder Tee und ein offenes Ohr angeboten.

Sie erinnert sich: „Als mich vor 11 Jahren Pfarrer Samuel Hartmann fragte, ob ich Freude daran hätte, mit ihm zusammen einen Büchertisch anzubieten, musste ich nicht lange überlegen. Ich war dabei. Gute christliche Literatur und Gespräche haben mir selbst in meinem Leben immer wieder geholfen, im Glauben zu wachsen und eine Beziehung zu Jesus aufzubauen. Das mit anderen zu teilen, hat mich immer sehr gefreut. Doch alles hat seine Zeit...“

An Gründonnerstag wird sie nun also zum letzten Mal die Türen öffnen und mit zahlreichen Angeboten die Besucherinnen und Besucher im B.u.K. erfreuen.

Im Namen des Kirchengemeinderats und der gesamten Kirchengemeinde sagen wir Frau Gerstetter herzlichen Dank für ihr langjähriges Engagement, das stets von Herzen kann und zu Herzen ging.

Eine Nachfolge wird es nicht geben, da aufgrund der neuen Gesetzesbestimmungen zur Umsatzsteuer ein solches Unterfangen Probleme aufwirft und sich für eine Kirchengemeinde nicht mehr lohnt.

*Susanne Keppler und Walter Schwaiger*



## Konfi 3 und KU 8

Mit viel Schwung und Elan sind die neuen Konfi3-Kinder in ihren Kurs gestartet. Bis Ostern werden sie sich wöchentlich am Samstagvormittag im Gemeindehaus treffen und sich mit den Themen Taufe, Kirchengemeinde und Abendmahl beschäftigen.

Beim ersten Treffen wurden Namensschilder gebastelt und bei herrlichem Sonnenschein ein erstes Gruppenfoto gemacht.

*Foto: Walter Schwaiger*



Am 28. April feiern sie ihre Konfirmation: Antonia Maier, Emma Veser, Matilda Stadler, Adrian Speiser, Jonas Veser, Julian Hermann, Merlin Schiml, Piet Paul Hammer, Sam Jucker und Simon Gärtner.

Auf dem Foto präsentieren sie ihre frisch eingesäten Tomatentöpfchen mit historischen Sorten wie „Rote Murnel“ oder „Indigo Rose“ – ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Bleibt zu hoffen, dass die Saat gut gedeiht und Früchte bringt – bei den Tomaten und bei unserer Gemeindejugend.

*Foto: Christoph Schweikle*

ENGAGIERT • ORIGINELL • TOLERANT

# Evangelischer OberschwabenTag 2024

Festgottesdienst mit  
Rundfunkpfarrerin Lucie Panzer

Workshops

Gespräche

Kinder- und Jugendprogramm

lieben:geliebt?  ja  
 nein  
 vielleicht

[oberschwabentag.de](https://oberschwabentag.de)



© Pezibear @pixabay.com

Christi Himmelfahrt, 9. Mai, 10 bis 16 Uhr  
Dobelmühle Aulendorf

Info: Pfarrerin Silke Kuczera • 88410 Bad Wurzach • Telefon 07564 3575 • E-Mail: [silke.kuczera@elkw.de](mailto:silke.kuczera@elkw.de) • [www.dobelmuehle.de](http://www.dobelmuehle.de)



# Gottesdienste und Andachten in den Reha-Kliniken und in den Pflegeheimen

Liebe Patientinnen und Patienten in den Kliniken,  
liebe Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen,

die regelmäßigen Gottesdienste und Andachten in der Einrichtung, in der Sie sich zurzeit befinden, entnehmen Sie den aktuellen Aushängen vor Ort. Kommt es zu Änderungen, geben wir diese derzeit auch dort bekannt.

Für Ihren Aufenthalt im Pflegeheim, in den Kliniken und den Verlauf Ihrer Behandlung wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Zuversicht sowie eine gute Genesung.

*emmaus*

*ich lief weg  
ganz benommen  
vernagelt in meinem schmerz  
todtraurig in mich selbst vergraben*

*ach du  
ich hatte gar nicht mehr bemerkt  
dass du ja auch noch da bist  
den ganzen Weg schon  
ob ich ein stück brot will  
eigentlich habe ich  
keinen appetit aber  
danke  
mir wird ganz heiß  
du hast den ganzen weg über  
meinen selbstgesprächen zugehört  
ach  
und nicht nur du*

*Andreas Knapp*

*Ihr Matthias Ebinger  
Klinikpfarrer  
Tel.: 07581 / 5276092*